

# SC 1928 RAIN E. V.

*"EIN DORF, EIN VEREIN, SC RAIN!"*



## JUGENDKONZEPT DER FUßBALLABTEILUNG

STAND: 01.05.2016

1. Unser Leitfaden.....	3
2. Unsere Philosophie .....	4
2.1 Fairplay.....	4
2.2 Soziale Verantwortung .....	4
2.3 Partnerschaft.....	4
2.4 Verantwortung.....	4
2.5 Verlässlichkeit/Nachhaltigkeit .....	4
3. Verhaltenskatalog.....	5
1. Verhaltensregeln Spieler .....	5
2. Verhaltensregeln Eltern und Zuschauer .....	5
3. Verhaltensregeln Trainer und Offizielle .....	6
4. Trainer und Betreuer .....	7
4.1 Aufgaben der Trainer .....	7
4.2 Anforderungsprofil Trainer .....	7
4.3 Trainerausbildung / Qualifizierung .....	7
4.4 Trainersitzungen.....	7
5. Sportliches Konzept.....	8
5.1 Spielbetrieb.....	8
5.1.1 Talentförderung.....	8
5.2 Torwarttraining / Spezialisierung der Feldspieler .....	8
5.3 Altersbezogenes Training gemäß Leitfaden des BFV u. DFB .....	9
5.4 Ausbildungsstufen.....	9
5.4.1. Bambini G-Junioren.....	9
5.4.2. Grundlagenbereich.....	10
5.4.2.1 F - Junioren.....	10
5.4.2.2 E - Junioren .....	10
5.4.3. Aufbaubereich .....	11
5.4.3.1 D - Junioren .....	11
5.4.3.2 C - Junioren.....	11
5.4.4. Leistungsbereich .....	12
5.4.4.1 B - Junioren .....	12
5.4.4.2 A - Junioren .....	12
5.5 Förderung und Integration des älteren Junioren-Jahrgangs .....	12
6. Schlusswort/Realisierung des Jugendkonzepts .....	13

# 1. Unser Leitfaden

---

Ziele der Jugendarbeit, innerhalb der Jugendabteilung des SC Rain, sind

- **Transparenz** zu schaffen,
- **Identifikation** zu stärken,
- **Orientierung** zu bieten und
- eine stetige **Weiterentwicklung** zu garantieren.

Damit die gute Jugendarbeit im Spannungsfeld zwischen sportlichem Anspruchsdenken und sozialer Kompetenz auch künftig fortgeführt und weiterhin verbessert wird, wurde das folgende Jugendkonzept vom SC Rain erstellt.

Das Konzept bietet den Akteuren im Bereich des Jugendfußballs einen roten Faden und bildet den organisatorischen und sportlichen Rahmen für eine erfolgreiche Arbeit. Um den Jugendspielern unseres Vereins eine fundierte Ausbildung zu gewährleisten, werden wir die Zukunft unserer Jugendabteilung gezielt und geplant gestalten sowie stetig weiterentwickeln.

Dieses „Jugendkonzept“ soll uns auf diesem Wege unterstützen und gleichzeitig als Wegweiser und Basis für individuellen, aber gemeinschaftlich sportlichen Erfolg dienen. Das Jugendkonzept des SC Rain basiert auf der Grundlage für erfolgreiche Weiterentwicklung der eigenen Talente und unterstützt die Identifikation mit dem Verein.

Sponsoren, Gönner und Kommunen sollen langfristig an den Verein gebunden werden, auch hier soll eine hohe Transparenz zwischen den Beteiligten bestehen. Es soll auch hier ein reger Austausch bzw. Informationsfluss zwischen den Beteiligten entstehen so das auch Sponsoren, Gönner und Kommunen genügend Einblick bekommen für welche Zwecke ihre Zuwendungen verwendet wurden.

Wichtige Verhaltensregeln die die Sozialkompetenz unserer Jugendarbeit kennzeichnen:

Pünktlichkeit, Sauberkeit, Respekt. etc.

s o l l e n bereits bei den Nachwuchsfußballern unseres Vereins verankert werden.

**Die Jugendtrainer und Betreuer der Mannschaften erfüllen eine absolute Vorbildfunktion.**

## 2. Unsere Philosophie

---

Nach Spielsystem und altersgerechtem Training steht der Verein in der Pflicht den Jugendspielern in ihrer Ausbildung ebenso gewisse Attribute und Werte zu vermitteln. Dabei haben Innen- und Außenwirkung gleichermaßen Gewicht. Die folgenden Kernbegriffe und -sätze fassen die Grundzüge unserer Philosophie zusammen, welche in der Entwicklung von Jugendspielern nicht fehlen dürfen.

### 2.1 Fairplay

Die Jugendabteilung des SC bekennt sich ausdrücklich zu den Prinzipien des „Fair-Plays“; Toleranz und Respekt sind unverzichtbare Grundlagen unseres Handelns. Vorurteile oder Vorbehalte sind nicht zielführend.

### 2.2 Soziale Verantwortung

Die Jugendabteilung des SC Rain wird die positive Entwicklung der vergangenen Jahre weiterführen und stellt sich gleichzeitig den künftigen gesellschaftlichen Herausforderungen sowie den schulpolitischen Entwicklungen.

### 2.3 Partnerschaft

Die Jugendabteilung des SC Rain setzt auf einen offenen Dialog und Kooperationen mit den umliegenden Vereinen, dies spiegelt sich auch in der Spielgemeinschaft mit dem SV Motzing wieder.

### 2.4 Verantwortung

Die Jugendabteilung des SC Rain übernimmt mit ihrer Jugendarbeit soziale und gesellschaftliche Verantwortung.

### 2.5 Verlässlichkeit/Nachhaltigkeit

Die Jugendabteilung des SC Rain versteht sich als verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner für Spieler, Eltern, Fans sowie unseren Gesprächs- und Kooperationspartnern.

## 3. Verhaltenskatalog

---

### 3.1 Verhaltensregeln Spieler

- Freundlicher und respektvoller Umgang gegenüber
  - Trainern, Betreuern und Offiziellen
  - Eltern, Spielern und Zuschauern
  - Schiedsrichtern
  - gegnerischen Spielern und Verantwortlichen
- Pünktlichkeit zu offiziellen Terminen (z.B. Training, Spiele, Turniere)
- Rechtzeitige Abmeldung bei Nichtwahrnehmung von Terminen (persönliche Kontaktaufnahme)
- Ordentliches und freundliches Auftreten in der Öffentlichkeit (z.B. Spiele, Turniere, Vereinsevents)
- Einheitliches Erscheinungsbild bei Spielen, Turnieren und öffentlichen Auftritten.
- Alkohol und Rauchen sind im Spiel- und Trainingsbetrieb (Trikot) nicht erwünscht.
- Begrüßung untereinander: Trainer, Betreuer, Offizielle, Eltern, Mitspieler und Schiedsrichter
- Kabinen sind nach dem Training und Spiel ordentlich und sauber zu hinterlassen.
- Sauberes Schuhwerk zum Training und Spiel.
- Pflegerischer Umgang mit den Materialien des Vereins (z.B. Bälle, Trikots)
- Alle Spieler sind für Ordnung und Sauberkeit auf den Anlagen des SC Rain mitverantwortlich
- Keine Negativstimmungen gegenüber dem Verein, einer Mannschaft, den Mannschaftskollegen, Trainern sowie Offiziellen (z.B. via sozialer Netzwerke) verbreiten.

### 3.3 Verhaltensregeln Trainer und Offizielle

- Freundlicher und respektvoller Umgang gegenüber
  - Trainern, Betreuern und Offiziellen
  - Eltern, Spielern und Zuschauern
  - Schiedsrichtern, gegnerischen Spielern und Verantwortlichen
- Pünktlichkeit zu offiziellen Terminen (z.B. Training, Spiele, Trainersitzungen).
- Abmeldung bei Nichtwahrnehmung von Terminen (z.B. Trainersitzungen, Fortbildungen, Vereinsevents).
- Ordentliches und freundliches Auftreten in der Öffentlichkeit (z.B. Training, Trainingslager, Spiele, Turniere, allg. öffentliche Auftritte).
- Einheitliches Erscheinungsbild bei Spielen, Turnieren und öffentlichen Auftritten.
- Alkohol und Rauchen sind im Spiel- und Trainingsbetrieb nicht erwünscht.
- Kabinen sind nach dem Training und Spiel ordentlich und sauber zu hinterlassen.
- Sauberes Schuhwerk zum Training.
- Pflegerischer Umgang mit den Materialien des Vereins.
- Rechtzeitige Bearbeitung des Online-Spielberichtbogens.
- Rechtzeitige Veröffentlichung von Spielberichten.
- Rechtzeitige Organisation von Verlegungen und sonstigen Änderungen.

### 3.2 Verhaltensregeln Eltern/Zuschauer

- Freundlicher und respektvoller Umgang gegenüber
  - Trainern, Betreuern und Offiziellen
  - Spielern, Mitspielern der Kinder/Jugendlichen und deren Eltern
  - Schiedsrichtern , gegnerischen Spielern und Verantwortlichen
- Pünktlichkeit zu offiziellen Terminen (z.B. Training, Spiele, Turniere, Sitzungen, Feiern) bzw. frühzeitiges Absagen bei Nichterscheinen. -
- Keine Negativstimmungen gegenüber dem Verein, einer Mannschaft, Spielern, den Trainern sowie Offiziellen (z.B. via sozialer Netzwerke) verbreiten
- Die Jugendabteilung ist für die fußballerische Ausbildung der Spieler verantwortlich:
  - Kein Versuch auf die Mannschaftsaufstellung - insbesondere bzgl. der Berücksichtigung des eigenen Kindes - Einfluss auszuüben
  - Kein Versuch auf die Spielposition des Kindes Einfluss zu nehmen
  - Kein Versuch Einfluss auf das Kind vor oder nach dem Spiel zu nehmen; insbesondere durch Kritik an den Trainermaßnahmen oder durch die Beharrung auf der eigenen - im Gegensatz zur Trainer stehenden – Spielauffassung
  - Kein Versuch Anweisung im Verlauf eines Spieles an das eigene Kind oder sogar an dessen Mitspielern zu äußern
- Externe Probetraining sind akzeptiert; diese sind allerdings mit den Trainern und der Jugendleitung abzustimmen.
- Eltern und Zuschauer stehen bei den Spielen hinter der Barriere und nicht direkt am Spielfeld, beim Trainer, neben oder hinter dem Tor.
- Eltern sind Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen: Sie achten bitte auch auf Sauberkeit
- Eltern benutzen keine Schimpfwörter und Beleidigungen
- Eltern sollten nicht sparen mit Lob für die Kinder und sie nicht unter Druck setzen.
- Die Eltern und Zuschauer repräsentieren den Verein; und unser Verein steht für Respekt, Fairness und Toleranz.
- Entscheidungen von Trainern und Schiedsrichtern sind zu respektieren und zu akzeptieren.
- Seien Sie fair zum Schiedsrichter! Auch er gehört zum Spiel und versucht, sein Bestes zu geben. Mit fairem Verhalten gegenüber dem Schiedsrichter sind Sie das beste Vorbild für Ihre Kinder.
- Unterstützen Sie den Verein und somit auch Ihr Kind, indem Sie den Fahrdienst zu den Auswärtsspielen übernehmen (stimmen Sie sich mit dem Trainer und anderen Eltern ab) und beteiligen Sie sich am Kiosk-Dienst oder bei der Trikotwäsche. Mit dieser Art der Unterstützung entlasten Sie die Vereinskasse und gewährleisten aktiv, dass wir Ihnen und Ihrem Kind weiterhin optimale Trainings- u. Spielbedingungen bieten können.

## 4. Trainer und Betreuer

---

Unsere ehrenamtlichen Trainer und Betreuer bilden die Basis der Fußballorganisation. Ihre Arbeit ist leidenschaftlich, kompetent und verantwortungsvoll. Ihre Kompetenz und Eignung für eine jeweilige Aufgabe entscheiden über die Qualität des Trainings und der Betreuung und Förderung von Mannschaften sowie den einzelnen Sportlern. Ihre Hingabe und ihr Können sind ferner die Basis für eine attraktive Gestaltung des Vereinslebens sowie die Vereinsentwicklung im Ganzen.

### 4.1 Aufgaben der Trainer

Im Rahmen dieses Konzeptes sollen unsere Trainer auch pädagogisch auf unsere Kinder und Jugendspieler einwirken und ihre Entwicklung positiv beeinflussen. Dies bezieht sich sowohl auf das fußballspezifische Können als auch die Einstellung der Spieler zum Mannschaftssport und ihre gesamte Persönlichkeit.

Im Mittelpunkt unserer erzieherischen Wirkung - die wir durch unser gesamtes Auftreten, unsere Sprache, Gestik und Mimik, aber auch unsere Umgangsformen erzielen - steht unsere Vorbildfunktion als Trainer. Die Spieler beobachten unsere Einstellung zu gesellschaftlichen Werten wie Loyalität, Disziplin und Fairness sowie unseren Umgang mit Schiedsrichtern, Trainerkollegen und Spielern.

### 4.2 Anforderungsprofil Trainer

Der Jugendtrainer ist Fußballfachmann und Pädagoge zugleich. Er muss mit Kindern und Jugendlichen umgehen können und Vorbild sein - auf und neben dem Platz. Er sollte bei Problemen immer als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und ein offenes Ohr für seine Spieler haben (s. auch Verhaltenskatalog Trainer).

### 4.3 Trainerausbildung / Qualifizierung

Für die einzelnen Altersklassen sollte mind. ein Trainer oder Betreuer folgende Ausbildung anstreben oder in Planung haben:

- G- bis D-Junioren (Kleinfeld): mind. 2 DFB-Kurzschulungen
- C- bis A-Junioren (Großfeld): mind. Trainer C-Lizenz (Profil Kinder u. Jugend)

Die Gebühren für die Ausbildung können in Abstimmung mit der Jugendvorstandschaft vom Verein übernommen werden.

Mindestens 1 x jährlich findet eine interne Fortbildung mit externem Ausbilder statt (Ablauf in Anlehnung an DFB-Infoabend bzw. DFB-Mobil).

Infoquellen wie z.B. die DVD's der Fußballtrainer, Trainerzeitung oder DFB-Infoabende stehen zur Weiterbildung zu Verfügung.

### 4.4 Trainersitzungen

Um einen aktiven Austausch der Trainer untereinander zu gewährleisten, sind folgende Regelungen vereinbart worden:

- Organisiert durch den Jugendvorstand treffen sich alle Jugendtrainer und Betreuer Mind. 1x vor der Saison.

- Organisiert durch die jeweiligen Trainer treffen sich nach Ende der Herbst- und Frühjahrsrunde die Trainer der G- bis D-Junioren (Kleinfeld) und der C- bis A-Junioren (Großfeld) jeweils in Gruppensitzungen.

## 5. Sportliches Konzept

---

Ziel unserer Trainings- und Förderarbeit ist eine ganzheitliche Ausbildung von Kindern und Jugendlichen zu kreativen, handlungsschnellen Spielern für die jeweilige Altersstufe. Gleichmaßen wird dieses Ziel von der Aufgabe, die Spieler in ihrer sozialen Entwicklung zu unterstützen und sie so zu selbstbewussten, fairen Persönlichkeiten zu erziehen, begleitet.

Die folgenden Rahmenbedingungen sollten im Großen und Ganzen von den jeweiligen Trainern der Jugendmannschaften eingehalten werden. Ein Trainingsbetrieb nach den DFB-Richtlinien ist altersgerecht und somit für die jeweilige Entwicklung des Jugendspielers in seiner fußballerischen Ausbildung am Besten.

### 5.1 Spielbetrieb

Erstes Ziel des SC Rain ist es, allen Jugendspielern eine Spielmöglichkeit für ihren entsprechenden Altersbereich zu geben. Wer im Fußballverein ist, will nicht auf der Bank sitzen. Speziell im Jugendbereich gilt daher der Grundsatz, dass möglichst alle Spieler zum Einsatz kommen sollen. Sofern dies aufgrund der Kadergröße und der Spielbetriebsregularien nicht immer möglich ist, sollte der Trainer ein nachvollziehbares und gerechtes Rotationssystem einführen. Bei den C-, B- und A-Junioren wird dauerhaft angestrebt, in einer höheren Leistungsklasse vertreten zu sein. Damit soll die Grundlage geschaffen werden, dass talentierte Nachwuchsspieler nicht zu anderen, höherklassigen Vereinen abwandern. Ziel ist es, unser Eigengewächs in den Trainings- und Spielbetrieb der Herrenmannschaften zu integrieren!

#### 5.1.1 Talentförderung

Besonders talentierte Spieler können in einzelnen Fällen unter Absprache mit Jugendleitung, Jugendtrainern und Eltern auch im nächsthöheren Jahrgang eingesetzt werden. Dies gilt auch für eventuelle gelegentliche Teilnahme am Trainingsbetrieb. Die Zustimmung aller oben genannten Personen ist Grundvoraussetzung. Im Vordergrund sollte immer die Entwicklung des Spielers stehen, es sollte kein Spieler unter- aber auch nicht überfordert werden. Der SC Rain ist auch bestrebt durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Stützpunkt Straubing, Spieler zu unterstützen bzw. zu fördern.

### 5.2 Torwarttraining / Spezialisierung der Feldspieler

Kinder sollen nicht zu früh auf bestimmte Spielpositionen festgelegt werden. Das Ausprobieren mehrerer Rollen fördert das fußballerische Verständnis des Spielers und ermöglicht die Identifikation seiner spezifischen Stärken und Schwächen. Speziell im unteren Altersbereich (Bambini bis E-Jugend) hat dies i.d.R. Vorrang vor mannschaftstaktischen Überlegungen (wobei sich zum Ausprobieren z.B. Freundschaftsspiele, Turniere etc. anbieten).

Die Spezialisierung findet erst ab den D-Junioren statt  
Die positionsspezifische Spezialisierung findet ab den C-Junioren statt.

Ab den D-Junioren wird ein regelmäßiges Torwarttraining angeboten

### 5.3 Altersbezogenes Training gemäß Leitfaden des BfV und DFB

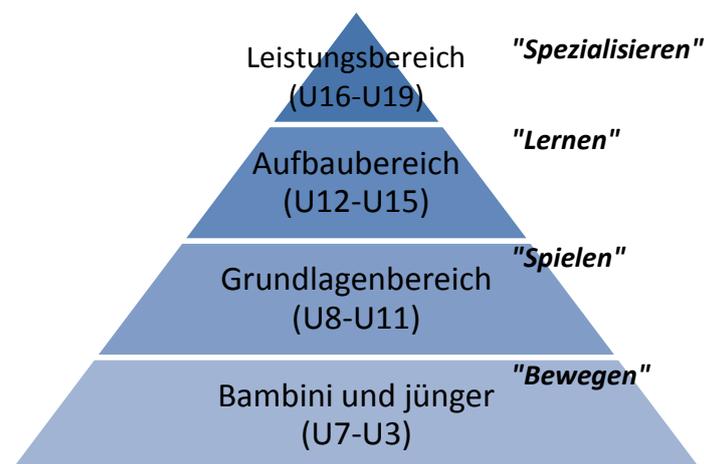
Bei den G-/F- und E-Junioren werden - wo sinnvoll - Jahrgangsmannschaften gebildet. Die Einteilung gemäß dem Leistungsstand erfolgt konsequent erst ab den D-/C-Junioren. Grundsätzlich soll mit der Einteilung folgendes erreicht werden:

- die Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand gezielt fördern zu können
- Defizite abbauen zu können
- den Kindern Spielpraxis vermitteln zu können
- die Kinder nicht zu über- oder unterfordern

Die Umsetzung erfordert eine sehr enge und offene Zusammenarbeit der Trainer innerhalb des Jahrgangs bzw. der umliegenden Jahrgänge. Das Handeln sollte stets der Entwicklung der Kinder und nicht kurzfristigen Erfolgen oder Interessen des Trainers/der Trainer dienen.

### 5.4 Ausbildungsstufen

Der Deutsche Fußballbund unterscheidet **vier** Ausbildungsstufen, die aufeinander aufbauen. Die Übergänge sind dabei fließend und hängen in erster Linie vom Entwicklungsstand der Kinder ab. In jedem Fall stellen die vier Ausbildungsstufen aber einen roten Faden für die Gestaltung des Nachwuchstrainings dar!



#### 5.4.1 Bambini und jünger (G-Junioren / Fußballkindergarten):

Im Mittelpunkt steht das erste spielerische Kennenlernen verschiedener Bewegungsanforderungen im Fußball (Ball- und Bewegungsschule).

- ☺ Ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben
- ☺ Spielerisches Kennenlernen des fliegenden, rollenden und hüpfenden Balles
- ☺ Ideenvielfalt und Spielfreude durch Variationen kleiner Spiele mit Ball
- ☺ Kennenlernen einfacher Grundregeln des 'Mit- und Gegeneinanderspielens'
- ☺ Verbesserung der allgemeinen Balltechnik (nicht nur Fußballspezifisch)
- ☺ Bewegungskoordinationsabläufe = Körperbeherrschung

Die Freude am (Fußball-)Spielen und die Vermittlung von Bewegungsfreude steht in diesem Bereich im Vordergrund!

## 5.4.2 Grundlagenbereich (F- und E-Junioren / U8 bis U11)

Im Vordergrund der Trainingsarbeit bei den Jüngsten steht selbstverständlich der Spaß und die Freude am Fußballspiel. Es wird aber auch bereits in kindgerechter Form an Grundtechniken, Gewandtheit und der Beweglichkeit trainiert. Passspiel, Ballannahme und die Grundsätze des 1-gegen-1 sowie der Defensive und Offensive sind hierbei die Hauptaspekte. In der Regel trainieren die Kinder ein bis zweimal wöchentlich. Es können Sondermaßnahmen und Feriencamps noch hinzukommen.

### 5.4.2.1 F - Junioren (U8-U9):

- Grundlagen und Vielseitigkeitsschulung
- Beginn der Entwicklung und des Erlernens von spielerischen und technischen Grundlagen
- Schulung der Ballannahme und -mitnahme, Passen, Dribbeln, Schießen, Einfachfinte, Torschuss nach Kombination
- Beginn der Beidfüßigkeitsschulung
- Regelmäßiger Wechsel der Spielpositionen
- Vermittlung von Mindestregeln (Anstoß, Einwurf, Eckball, Frei- und Strafstoß)
- Leichtes Ballorientiertes Spielsystem (z. B. Ballzirkulation vom Torwart zum Stürmer)

### 5.4.2.2 E - Junioren (U10-U11):

- Verbesserung der Koordinationsfähigkeit und Weiterentwicklung fußballspezifischer Techniks Schulung
- Vorrangige Schulung der körperlichen Bereiche / Koordinationsfähigkeit
- Verbesserung der fußballtechnischen Grundlagen
- Schulung der Ballannahme und -mitnahme, Dribbling, Kopfballschulung, Passformkombination, Torschuss
- Schulung von Zweikampfverhalten (1 - 1 bis 2 - 2)
- Regelmäßiger Positionswechsel zwischen den Kindern
- Vertiefung der Regelkunde
- Attraktives und anspruchsvolles Stationstraining mit technischen Aufgaben und kleinen Spielformen im Wechsel
- Ballorientiertes Spielsystem verbessern und erschweren

### 5.4.3 Aufbaubereich (bis einschließlich U15)

Ab der Altersklasse U12 wird regelmäßig min. zweimal wöchentlich trainiert. Neben dem normalen Mannschaftstraining wird großer Wert auf die individuelle Ausbildung der talentiertesten Kinder gelegt. Die Trainingsschwerpunkte richten sich nach den speziellen Veranlagungen dieser Kinder.

Ferientrainingscamps, Sondertrainingseinheiten an spielfreien Wochenenden, Trainingslager sind weitere Förderungsmaßnahmen. Dem Training wird hier insgesamt eine höhere Bedeutung beigemessen wie dem Spielbetrieb.

#### 5.4.3.1 D - Junioren (U12-U13): Goldenes Lernalter

Der Aufbaubereich (das „Goldene Lernalter“) gehört für die Jugendspieler zur wichtigsten Altersklasse. Ihnen sollten hier nahezu perfekte Voraussetzungen geboten werden, damit sie sich sportlich und persönlich weiterentwickeln können.

- Verfeinerung der erlernten Fußballtechniken: Passen, Ballkontrolle, Torschuss, Flugbälle, Kopfball aus dem Stand und aus dem Sprung
- Variable Anwendung der Grundtechniken in verschiedenen Spielsituationen (unter Gegnerdruck den Ball kontrollieren, präzises Passen usw.)
- Schulung des Zweikampfverhaltens (1 - 1 bis 5 - 5) - Überzahl- und Unterzahlsituationen schaffen
- Schulung der Schnelligkeit und der Laufkoordination
- Beginn der gezielten Torwartausbildung (Torwarttraining)

Siege und Meisterschaften im Aufbaubereich sind zwar anzustreben, aber das Spiel sollte nicht „konsequent ergebnisorientiert“ sein. Die Ausbildung der Jugendspieler muss im Mittelpunkt stehen. Der Erfolg kommt durch gute Trainingsarbeit und gezielte Weiterentwicklung der einzelnen Spieler auf natürliche Weise und muss nicht explizit gefordert werden.

#### 5.4.3.2 C - Junioren (U14-U15): fußballspezifische, individuelle Schulung

- Festigung der erlernten Fußballtechniken:

- Je nach individuellem Entwicklungsstand sollte der einzelne Spieler sportlich und persönlich gefördert werden.

- Vermittlung anspruchsvoller, taktischer Elemente:

- Raumaufteilung
- Situationsgerechtes Freilaufen
- Gruppentaktik des Angriffs und der Verteidigung
- Aufgaben und Voraussetzungen der einzelnen Spielpositionen
- Einführung in die taktischen Spielsysteme

- Verbesserung und Stabilisierung konditioneller Grundlagen:

- Ausdauer
- Schnelligkeit
- Beweglichkeit
- Koordination
- Vielseitige Kräftigung

- Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein

- Attraktive und anspruchsvolle Übungs- und Spielformen (Spieler sollten „mitdenken“)

- Stationstraining mit verschiedenen Technikaufgaben sowie konditionellen Schwerpunkten

- Verschiedene Möglichkeiten des Zusammenspiels und des Kombinationsfußballs

#### **5.4.4 Leistungsbereich (U16-U19):**

Ab der Altersklasse U16 wird zwei- bis dreimal wöchentlich trainiert. Um komplexe Spielsituationen optimal zu lösen, benötigen B- und A- Junioren ein möglichst breites Bewegungs- und Technikrepertoire. Das kreative Angreifen auf Basis von variablen Angriffsmustern sowie das aktive Verteidigen bilden weitere Trainingsschwerpunkte. Das Training von Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit runden die konditionellen Anforderungen der Spieler ab.

Im Mittelpunkt stehen dabei Spaß und das technisch-taktische Training auf Grundlage unserer Ausbildungsphilosophie für die entsprechenden Altersbereiche. Schwerpunkte sind die fußballorientierte Bewegungsschulung, fußballspezifisches Techniktraining und natürlich das Fußballspielen an sich.

##### **5.4.4.1 B- und A - Junioren:**

- Die erlernten technischen und taktischen Elemente in hohem Lauftempo und in der Wettkampfsituation unter Stress und Zeitdruck ausführen.
- Verbesserung der individuell-, gruppen- und mannschaftstaktischen
- Handlungsabläufe und Strategien:
  - Hinterlaufen
  - Sicherer Spielaufbau
  - Konterspiel
  - Kreuzen
  - Flügelspiel
  - Ballorientiertes Verteidigen
  - Verfestigung und Verbesserung der taktischen Spielsysteme
- Förderung der Leistungsmotivation
- Verbesserung der Grundlagen, des Ausdauertrainings sowie Regeneration nach dem Training und den Spielen

#### **5.5 Förderung und Integration des älteren Junioren-Jahrgangs**

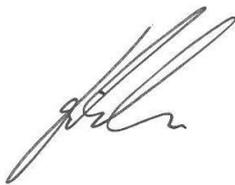
Ab Beginn der Rückrunden-Pflichtspiele wird, nach Absprache zwischen den Trainern, mit der Integration des älteren Jahrganges in die nächsthöhere Jugend/Aktive begonnen. Es handelt sich nicht um ein zusätzliches Training. Ausnahmen gibt es nur bei den A-Junioren. Hier entscheiden die Trainerteams der Aktiv- und A-Junioren-Mannschaften, welcher Spieler bei ihnen mit trainiert. Die Eingliederung und frühzeitige Akklimatisierung dient der Weiterentwicklung des Jugendspielers. Diese Integration ist eine wichtige Säule unseres Jugendkonzeptes. Alle Trainer richten sich danach.

Mit Übergang der A-, B- und C-Junioren wird empfohlen, eine Leistungseinschätzung der letzten Trainer an die neuen Trainer (für interne Zwecke) zu geben. Die Form (schriftlich oder mündlich) bleibt dem jeweiligen Trainer überlassen.

## 6. Schlusswort/Realisierung des Jugendkonzepts

Das schönste Jugendkonzept bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht gelebt wird. Um es zu realisieren, benötigt es Menschen, die sich mit den Inhalten auseinandersetzen, sich mit ihnen identifizieren und die sich letztlich engagiert und konsequent in der täglichen Praxis umsetzen - nur so bekommt es einen Wert.

Unser Jugendkonzept ersetzt nicht die Eigenverantwortung des Trainers, sondern es ist offen für neue Ideen, für Anregungen, Ergänzungen und für konstruktive Kritik. Eine öfters stattfindende Aktualisierung des Jugendkonzepts ist wünschenswert.



Kevin Lischka  
Jugendleiter



Thorsten Hauke  
Stellv. Jugendleiter

Quellen: Internetrecherche, Trainer und Betreuer der Saison 2015/16, sportliche Leitung, Vereinsvorstand, Homepage DFB

Dieses Konzept darf auch gerne von anderen Vereinen als Leitfaden zur Erstellung eines Konzeptes für die Jugendarbeit in ihrem Verein herangezogen werden.